Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

96 (29.11.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 96. Mittwoch den 29. November 1848.

Schuldienstnachrichten.

Zu dem Ausschreiben des Schuldienstes zu Möggingen, Amts Konstanz, wird nachträglich bemerkt, daß mit dieser Schulstelle auch der Meßner- und Organistendienst verbunden ist.

Der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Rechberg, Amts Jestetten, ist dem Unterlehrer Ludwig Gabel zu Waibstadt, Amts Neckarbischofsheim, übertragen worden.

Unterlehrer Sigismund Schmid in Bühl, Amts Jestetten, ist aus der Liste der Schul-Candidaten gestrichen worden.

Der Diensttausch der beiden Hauptlehrer Lorenz Zimmermann zu St. Roman, Amts Wolfach, und Anton Käser zu Brandenberg, Amts Schönau, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Auf den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waizen, Amts Stühlingen, ist der Hauptlehrer Johann Baptist Kuttruf zu Dittishausen, Amts Neustadt, versetzt worden.

Auf den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Dittishausen, Amts Neustadt, ist der Hauptlehrer Isele zu Waizen, Amts Stühlingen, versetzt worden.

Auf den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Hohenthengen, Amts Jestetten, ist der Hauptlehrer Albin Wetzel zu Winden, Amts Schönau, versetzt worden.

Auf den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Winden, Amts Schönau, ist der Hauptlehrer Wasmer zu Hohenthengen, Amts Jestetten, versetzt worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Joh. Schick ist der kathol. Schul- und Organistendienst in Stupferich, Oberamts Durlach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 200 Schulkindern 48 kr. für jedes Kind beträgt, in Erledigung gekommen.

Nachdem die Schulverhältnisse in Sasbach, Amts Achern, neu regulirt worden sind, wird die erste und die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle daselbst mit dem Einkommen der zweiten Klasse, freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 280 Schulkindern 1 fl. für jedes Kind beträgt, zur Bewerbung ausgeschrieben. Die beiden Hauptlehrer haben bis zur Aufstellung eines eigenen Meßners den Meßnerdienst sowie den Organistendienst gemeinschaftlich zu besorgen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joseph Speigler ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Burbach, Amts Ettlingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit einem festen jährlichen Gehalte von 50 fl. und den üblichen Nebengefällen verbundene Vorsängerstelle bei der isr. Gemeinde Ettlingen, Synagogenbezirks Karlsruhe, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen

und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirkssynagoge Karlsruhe sich zu melden.

Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden. Dabei wird ferner bemerkt, daß dem anzustellenden Vorsänger von Seiten der isr. Gemeinde daselbst der gleichzeitige Besuch des Großh. kath. Schulseminars zu Ettlingen gestattet wird.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 23476. Am 24. August d. J. wurde der Infanteriepionier Matt in dem von Durlach nach Karlsruhe längs der Landstraße hinziehenden Landgraben todt aufgefunden. Derselbe war zuletzt am Abend vorher gegen 9 Uhr in der Nähe der Silberburg auf der Straße bei einem Mädchen gesehen worden, welches näher nicht beschrieben werden kann, als daß es mittlerer Größe war, und einen kleinen Korb am Arm hängen hatte. Um die nämliche Zeit wurden auch 4—5 Männer — ihren Wachstuchmützen nach zu schließen, Fabrikarbeiter — in der Richtung nach Durlach in geringer Entfernung von Matt diesem entgegengehend wahrgenommen. Da diese Männer, sowie auch das erwähnte Mädchen bisher nicht ermittelt werden konnten, so werden dieselben hiemit öffentlich aufgefordert, zur Einvernahme hieher sich zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf die gedachten Personen zu fahnden, und im Betretungsfalle uns hievon in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 17. November 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Klehe.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Canonier Konrad Maier von Eisenthal.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 6″ 2‴; Körperbau: untersetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Gregor Glasstädter von Völkersbach, Soldat bei dem Großh. Inf. Reg. Großherzog No. 1.

Signalement des Soldaten Glasstädter. Alter: 28 Jahre; Größe: 5′ 5″ 2‴; Körperbau: schlank; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Karl Julian Aneshänsel von Renchen, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2 in Freiburg.

Signalement. Alter: 26 Jahre 10 Monate; Größe: 5′ 4″ 2‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Johann Nepomuk Dirhold von Fischerbach, Soldat beim 3. Infanterieregiment, welcher sich unerlaubt aus seinem Heimathsorte entfernt hat und nach Amerika entwichen sein soll.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 3″ 1‴; Körperbau: mittler; Gesicht: blaß; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spitzig.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Hautboist im Leibinfanterie-Regiment, Gustav Schneider von Karlsruhe.

Signalement des Gustav Schneider. Größe: 5′ 9″; Statur: schlank; Farbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Clemens Schwäble von Grißheim, Soldat beim Infanterie-Regiment Großherzog, welcher im vorigen Jahre einen Urlaubspaß nach Colmar bis zum 1. April d. J. erhielt, aber bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt ist.

Signalement. Alter: 36 Jahre; Größe: 5′ 8″; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: schwarz; Nase: mittler.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres

Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Landamt Freiburg.

Canonier Jakob Linsenmaier von Ebringen.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

Dragoner Johann Bernhard Gemelin von Sinzheim.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Der Soldat des Großh. Infanterie-Regiments v. Freidorf Nro. 4: Karl Holler von Grafenhausen.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

Karl Jutzler von Neckarbischofsheim, Soldat bei der Großh. Artilleriebrigade in Karlsruhe.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 23793. In der Nacht vom 11. auf den 12. Nov. wurden im zweiten Stockwerke des Bierhauses zum Badischen Hofe in Karlsruhe die nachbeschriebenen Gegenstände entwendet:

1) Ein schwarzer Tuchrock, mit Wollenstoff gefüttert, im Werthe von 20 fl.

2) Ein Paar zimmtbraune, mit grauen Streifen carrirte Beinkleider, schon sehr gebraucht, im Werth von 48 kr.

3) Eine Cigarrenbüchse, auf beiden Seiten mit Perlen gestickt, der Grund blau, in der Mitte ein Blumensträußchen, sonst von Leder. Werth 2 fl. 42 kr.

4) Ein weißes leinenes Sacktuch, mit den lateinischen Buchstaben G. K. roth gezeichnet. Werth 30 kr.

5) Ein altes Bügeleisen mit Stahl, im Werthe von 2 fl.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Nro. 12380. In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurde aus einem Privathause zu Rheinbischofsheim die Summe von ungefähr 40 fl., größtentheils in Gulden-, Zweiguldenstücken und etwas Münze bestehend, entwendet. Darunter befanden sich auch ein oder zwei Dukaten und 1 Luzerner Vierfrankenstück.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Nro. 35953. Am Montag den 20. d. M., wahrscheinlich in den Nachmittagsstunden, wurde in der Kirche zu Elgersweier von dem Marienbilde der Halsschmuck, bestehend aus einer fünfreihigen, etwa 9 Zoll langen Schnur von ächten geschliffenen Granaten kleinster Art, welche rückwärts mittelst eines seidenen Bandes befestigt werden konnte, im Werthe von 5 fl., ferner ein goldenes, nicht massives Kreuz von ungefähr 1 Zoll Länge, welches an der Schnur hing, im Werth von 2 fl. 20 kr. entwendet.

No. 35665. Dem Andreas Huber und Fidel Göring, Beide Dienstknechte bei Müller Johann Müller in Offenburg, wurden am Dienstag den 24. Oct. d. J., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, mittelst Einsteigen in ihre Schlafkammer folgende Gegenstände entwendet:

1) Dem Andreas Huber: Ein blautüchener, ziemlich abgetragener Mantel mit einem langen, etwas über den Ellenbogen herunter reichenden und einem kurzen umgelegten Kragen; an demselben befindet sich eine Hafte und ein Kettchen von Neusilber. Der Mantel hat einen Werth von 7 fl.

2) Dem Fidel Göring: Ein manchesterner schwarzer Tschoben, ziemlich abgetragen, mit einem umgelegten Kragen, stählernen Knöpfen, zwei Säcken außen und einem auf der innern linken Seite, im Werthe von 2 fl.

No. 35668. In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurde der runde messingene Griff des linken Flügels der Rathhausthüre in Offenburg entwendet; derselbe hat einen Werth von ca. 2 fl.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 39195. In der Zeit vom 29. Sept. bis 30. Oct. d. J. wurde aus dem Schulhause zu Lauf das Ofenrohr entwendet. Dasselbe war 13 Fuß lang, von denen 2 Fuß senkrecht, die übrigen 11 Fuß wagrecht liefen, von Schwarzblech, und hatte einen Werth von 9 fl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Heiligenfond Ueberlingen und dem zehntpflichtigen Hofbauern Alois Tilli im Spezarter Tobel;

[1] zwischen dem Heiligenfond Hödingen und dem auf der Gemarkung Sipplingen zehntpflichtigen Kreuzwirth Meßmer von Hödingen;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] zwischen der Pfarrei Blumberg und der Gemeinde Riedöschingen;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Pfarrei Frickingen und ihren Zehntpflichtigen zu Rickenwiesen;

[2] zwischen der Pfarrei Deggenhausen und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Ellenfurt (Gemeinde Heiligenberg);

[2] zwischen dem K. W. Hofkameralamt Altshausen und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Gampenhof (Gemeinde Ruschweiler);

im Bezirksamt Waldshut:

[3] des Zehntens der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung Buch.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

von Urloffen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Bernhard Wörner's Wittwe, auf Donnerstag den 13. Dec. 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Ottenhöfen, an den in Gant erkannten Lindenwirth Athanas Bluft, auf Mittwoch den 20. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] von Wolfach, an den in Gant erkannten Handelsmann Edmund Hobapp, auf Montag den 11. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Rothenfels, an den in Gant erkannten Mathias Rabold, auf Samstag den 23. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Steinmauern, an den in Gant erkannten Leo Fortenbacher, auf Mittwoch den 20. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Söllingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Schuhmachers Gottfried Weiß, auf Freitag den 22. Dec., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gant gegen die Verlassenschaft des Richard Karle von Steinmauern — unterm 25. October 1848 No. 42380.

In der Gantsache des Konrad Fischer von Steinmauern — unterm 25. October 1848 Nro. 42381.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache des verstorbenen Joseph Harter von Lautenbach — unterm 11. Nov. 1848 Nro. 20114.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des verstorbenen Peter Benz von Grötzingen — unterm 8. November 1848 Nro. 30706.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Felix Huck von Varnhalt — unterm 7. November 1848 Nr. 36259.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des Nagelschmieds Joseph Neumeier von Seelbach — unterm 10. Nov. 1848 Nro. 40440.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Schlossers Anton Kast von Offenburg — unterm 10. November 1848 No. 25303.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] In der Gant der Chirurg Kiefer's Wtb. von Knielingen — unterm 31. Oct. 1848 No. 24582.

Gernsbach. (Bekanntmachung.) No. 13903.

In Sachen
des Murgschiffers Casimir Kast und Compagnie
gegen
Murgschiffer Ulrich Rindeschwender zu Gernsbach, Forderung betr.

In Anbetracht, daß dem Beklagten die Ladungs-Verfügung vom 12. August No. 9001 nach der vorliegenden Bescheinigung des Gerichtsboten unterm 22. September durch das Großh. Bezirksamt Säckingen zugestellt wurde;

In Erwägung, daß die zur Vernehmlassung auf die erhobene Klage gegebene Frist von drei Wochen abgelaufen und der Beklagte der amtlichen Verfügung nicht nachgekommen ist;

In Erwägung, daß die eingereichte Klage in den Landrechtsätzen 1213, 1214, 1582, 1650, 1991 und 1993 ihre rechtliche Begründung findet; ergeht auf Anrufen des klägerischen Sachwalters und nach § 311, 253 und 169 der Prozeßordnung folgendes

Versäumungs-Erkenntniß:

„Es sei der thatsächliche Inhalt der Klage „für zugestanden, jede Schutzrede dagegen „für versäumt und Beklagter für schuldig zu „erklären:

a) an die Klägerin die Summe von 3814 fl. 20 kr. als Kaufpreis für ersteigertes Klotzholz und ausgelegte Kosten, nebst Verzugszinsen zu 5 pCt. vom Tage der Zustellung der Klage an, binnen Frist von 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen;

b) entweder an die Großh. Forstkasse zu Baden die Summe von 3373 fl. 19 kr. zu bezahlen oder binnen gleicher Frist die Befreiung der Klägerin von der Haftbarkeit für diesen Betrag bei Vollstreckungs-Vermeidung zu erwirken, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten des Streits. V. R. W.

Vorstehendes Erkenntniß wird in Gemäßheit des § 272 No. 3 der Prozeßordnung dem Beklagten, Obergerichts-Advokaten Rindenschwender von Rastatt, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege eröffnet.

Gernsbach, den 16. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

[1] Lahr. (Aufforderung.) Nro. 41238. Nachdem die gesetzlichen Erben des Bürgers und Faschinenlegers Jakob Marr des II. von Ottenheim auf dessen Erbschaft verzichtet haben, bittet dessen Wittwe Katharina geb. Hosch um Einweisung in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft nach L. R. S. 767. 770.

Etwaige Einsprachen gegen die Gewährung dieser Bitte sind binnen 8 Wochen bei dem unterzeichneten Gericht zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben wird.

Lahr, den 18. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sallinger.

[1] Lahr. (Aufforderung.) Nr. 41237. Nachdem die gesetzlichen Erben des Bürgers und Taglöhners Friedrich Blümle von Ottenheim auf dessen Erbschaft verzichtet haben, bittet dessen Wittwe Ursula geb. Klugsherz um Einweisung in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft nach L. R. S. 767. 770.

Etwaige Einsprachen gegen die Gewährung dieser Bitte sind binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu erheben, widrigenfalls derselben stattgegeben wird.

Lahr, den 18. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sallinger.

[1] Lahr. (Bekanntmachung.) Nro. 41693. Schuhmacher Ludwig Kopf von Lahr hat, nachdem die gesetzlichen Erben seiner am 1. Sept. d. J. verstorbenen Ehefrau, Salomea geborne Wickert, auf deren Hinterlassenschaft verzichtet haben, um Einweisung in den Besitz der Erbschaft gebeten, und wir werden diesem Gesuche entsprechen, wenn nicht binnen 6 Wochen eine Einsprache dagegen bei uns eingereicht würde.

Lahr, den 22. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

[3] Oberkirch. (Erbvorladung.) Nr. 20130. Xaver Lebfromm von Nußbach ist im Jahr 1832 nach Amerika ausgewandert und hat ein Vermögen von ungefähr 440 fl. zurückgelassen. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden und sein Vermögen in Besitz zu nehmen, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen würde.

Oberkirch, den 13. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 9. d. M. Nro. 22921 wird das zu der Gantmasse des verstorbenen Wirths Wilhelm Braunwarth dahier gehörige dreistöckige Haus mit Seitenbau, Stallung und Garten in der Amalienstraße, neben Finanzdirector Gerstlacher's Erben und Posthalter Kreglinger's Relicten, worauf die ewige Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur Stadt Rastatt ruht,

Montags den 11. December l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Letztenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 25. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 5. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Rebstockwirthshause dahier dem hiesigen Bürger Gregor Reith im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in der Steckenhalt, einers. und anders. Weg

3 Viertel Acker allda, einers. Rupert Fischer, anders. Gregor Zink.

2 Viertel Matten im Schollenbrunnen, einers. Joseph Zink, anders. Aloys Bäuerle.

Bühlerthal, den 25. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel.

[2] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dienstags den 5. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird der ärarische Zimmerplatz dahier, worauf ein Wohngebäude und 2 Remisen befindlich sind, und der dabei liegende, 2 Viertel 93 Ruthen große Garten, im Ganzen und sodann in drei Abtheilungen einem Verkaufsversuch, und zugleich der Garten einem weitern Verpachtungsversuche mittelst Steigerung ausgesetzt.

Die Steiglustigen werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß die Versteigerung auf dem Platze vorgenommen werde, und die Bedingungen und Loosabtheilungen inzwischen auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Bruchsal, den 18. November 1848.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Nöttingen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm Heutigen stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften des ledigen Jakob Meier in Darmsbach auf die Liegenschaft Nro. 1, wie solche in Nro. 88 dieses Blattes beschrieben ist, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird solche

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Traubenwirthshause in Darmsbach zum Zweitenmal mit dem Bemerken versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte.

Nöttingen, den 20. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Frey.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Franz Joseph Ohnmacht, Bürger und Ortsdiener in Stupferich, werden

Dienstags den 12. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dortigem Rathhause die in Nro. 46 und 47 dieses Blattes ausgeschriebenen Liegenschaften einer zweiten und End-Steigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um jeden Preis ertheilt wird.

Durlach, den 24. November 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Alois Vogel, Bürger und Landmann in Stupferich, werden

Dienstags den 12. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dortigem Rathhause die in Nro. 52 und 53 dieses Blattes ausgeschriebenen Liegenschaften einer zweiten Zwangssteigerung ausgesetzt und um jedes Gebot verkauft.

Durlach, den 24. November 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

[3] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 31. Dec. v. J. Nro. 478 werden dem hiesigen Bürger Remigius Huber nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Rebstockwirthshause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein anderthalbstöckigtes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach am Birkenhof, nebst Hofraithe, von allen Seiten sich selbst.

2) 36 Ruthen Kraut- und Baumplatz allda, einers. Bernh. Doll's Wittwe, anders. sich selbst.

3) 20 Ruthen Baumplatz allda, einerseits Bernhard Doll's Wittwe, anders. sich selbst.

4) Eine Jeuch 2 Viertel 2 Ruthen Acker allda, zu allen Seiten Bernhard Doll's Wb.

5) Eine Jeuch 3 Viertel 1 Ruthe Acker allda, zu allen Seiten Bernhard Doll's Wittwe.

6) Eine Jeuch 20 Ruthen Wiesen allda, einers. Georg Oberle, anders. eigenthümlicher Acker.

7) Eine Jeuch 2 Viertel Wiesen allda, einers. eigenthümlicher Acker, anders. Georg Oberle.

8) 3 Viertel 15 Ruthen Kastanienhald allda, einers. Bernhard Doll's Wittwe, anders. Georg Oberle.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 9. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 26. März d. J. Nr. 12214 und 30. Sept. 1848 Nro. 38691 werden dem Obergerichts-Advokaten Rindenschwender dahier wegen Forderungen, am

Mittwoch den 6. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden:

I. a) Ein zweistöckig steinernes Wohngebäude Nro. 82 in der Schloßstraße hiesiger Stadt, enthaltend auf zwei gewölbten Kellern

im untern Theile:

4 Zimmer, 1 Waschküche, 1 Pferdstall, 1 Chaisen- und Holzremise;

im obern Theile:

9 Zimmer, 1 Küche, 1 Blumen- und 1 Dachzimmer, und oberhalb diesen 1 geräumigen Speicher;

b) 52 ½ Ruthen (neues Maaß) Hausplatz und Hofraithe. Diese Realitäten sind sehr gut erhalten, eignen sich zu jedem Geschäftsbetrieb, und gränzen einerseits an das Eigenthum des Bierbrauers Math. Schleininger und anders. an die Schiffgasse, vornen an die Schloß- und hinten an die Rathhausstraße.

II. 22 Ruthen (altes Maaß) Gemüsegarten in der Stadt (der Herrenstraße) mit geräumigem Gartenhaus, einers. das Oberamtsgebäude, anders. Hofapotheker Gustav Wagner, vornen die Herrenstraße und hinten Anstößer.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Rastatt, den 29. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bartholomä Fauz, Schmiedmeister dahier, werden die von uns am 2. Nov. d. J. der ersten Zwangsversteigerung ausgesetzten, aber nicht angebotenen, in Nr. 83, 84 und 85 dieses Blattes verzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause zum Zweitenmal im Zwanzswege öffentlich versteigert werden.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn es auch unter dem Anschlag bleiben sollte.

Ohlsbach, den 7. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

[1] Renchen, Amts Oberkirch (Hausversteigerung.) Zufolge amtlichen Beschlusses vom 7. November d. J. Nro. 19799 in Forderungssachen mit Vorzugsrecht mehrerer Gläubiger wird am Samstag den 9. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Joseph Berger gehörige halbe Behausung sammt Zugehörde, dahier in einem Seitengäßchen von der Hauptstraße gelegen, neben Ignaz Weeber und Joseph Kempf, im Gasthaus zum Adler an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Renchen, den 25. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bacheberle.

vdt. Brandstetter.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts vom 18. October d. J. Nr. 20357 werden bis Samstag den 16. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus der Gant-

masse des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Philipp Jakob Lechner zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Eine zweistöckige Behausung von Stein mit Dungplatz in der Pforzheimerthorstraße hier, neben Georg Becker und Jakob Hotter, vornen die Straße, hinten Michael Schroth.

2.

1 Viertel Acker an der Horbach, neben Mathäus Hotter und Franz Maisch's Wittwe.

3.

1 Viertel Acker im Hägenich, neben Helena Lechner und Karl Thibauth's Wittwe.

4.

2 Viertel Acker allda, neben Johann Rettig und Alois Rumel.

5.

30 Ruthen Garten vor dem Rüppurrerthor, neben Karl Wakher und Helena Lechner.

Ettlingen, den 15. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Neimeier.

[1] Frauenalb, Amts Ettlingen. (Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung) Der Frauenalber Braugesellschaft werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Oct. d. J. No. 19553 die unten benannten Liegenschaften und Fahrnisse

Montags den 18. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthschaftslokale der Braugesellschaft in Frauenalb im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und daß sich die Steigerer mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Gebäude.

a) Ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes, in Frauenalb gelegenes Brauereigebäude mit dem daran befindlichen, vier Stock hohen Eckbaue (Wirthschafts- und Wohngebäude) mit den darunter befindlichen gewölbten Kellern und dem hinter und vor demselben befindlichen Platze, neben Förster Gerber und Geh. Finanzrath Ehrmann.

b) Ein zweistöckiges, massiv von Stein neu erbautes Kellergebäude mit dem Anbaue über den Kellergang, den darunter befindlichen Kellern und dem Platze hinter und vor demselben, neben dem Brauereigebäude und Jakob Kusel.

c) Eine Mahlmühle allda mit zwei Mahlgängen und einem Schälgange sammt Wohnhaus unter einem Dache, mit Wasserbau, Wehr- und Mühlenkanal, nebst einem besonders stehenden Stallgebäude und Schweinställen, sowie einer dabei gelegenen, circa 2 Viertel großen Wiese, neben der Alb und Karl Weinberger.

Zu a, b und c wird bemerkt, daß nach L. R. S. 524, 525 und 526 a sämmtliche Einrichtung zur Brauerei, Wirthschaft und Mühle und alle hiezu dienende vorhandene Fahrnisse, welche verliegenschaftet sind, mitversteigert werden.

Wiesen.

d) 2 Viertel auf der Waschwiese, neben Georg Becht und Jakob Kusel.

e) 2 Viertel allda, beiderseits Jakob Kusel.

f) 2 Viertel, der s. g. Mühlenrain, neben der Brücke über die Alb und Finanzrath Ehrmann.

g) 2 Morgen 3 Viertel 21 Ruthen, der s. g. Geiswiesenacker, neben dem Walde und Joseph Brandel.

Schielberg, den 18. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jäger.

Bekanntmachungen.

[1] Durlach. (Hofgutsverpachtung.) Das ärarische, 173 ½ neubadische Morgen große Rittnerthofgut bei Durlach wird, des allzugeringen ersten Gebotes wegen,

Montags den 4. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Hofe selbst auf 15 Jahre, von Lichtmeß 1849 bis 1864, zum Zweiten- und Letztenmal in Pacht versteigert werden.

Durlach, den 23. November 1848.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Lang.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind unter andern folgende neue Impressen zu haben:

Gebühren-Forderungszettel für Waisenrichter.

Gebührenbuch für das Pfandgericht über Kauf-, Tausch- und Pfand-Einträge.

Beantwortung der bei Käufen und Täuschen der Accisbarkeit wegen zu erörternden Fragen.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg